Am Rande

Putten fürs Volk

Die FDP kann schon deshalb nicht die Partei der Besserverdienenden sein, weil es selbst in wirtschaftlich schlechten Zeiten deutlich mehr Besserverdienende als FDP-Wähler gibt. Bei der Wahl in Bremen beispielsweise landeten die Liberalen noch hinter DVU und PDS auf dem sechsten Rang – für eine obskure Sekte wäre das schon fast ein Achtungserfolg.

Vor der Europawahl mußte daher volksnahe Werbung her: Gegen die rot-grüne Regierung plakatierte die FDP einen Putzhandschuh mit Stinkefinger sowie ein nacktes Gesäß. Ob aber ein bloßer Hintern beim Wähler besser ankommt als das Gesicht von Guido Westerwelle, werden die Wahlforscher genauer analysieren müssen.

Damit erst gar keine Verwechslungsgefahr entsteht (Soll heißen: Damit niemand die FDP für die Partei der Putzfrauen und Nacktbader hält), kehren die Liberalen nun zu elitäreren Kontakten zurück. Im nächsten Monat organisieren sie das erste liberale Golfturnier, und zwar um den „Walter-Scheel-Pokal“. Scheel gilt als hinreißend schlechter Golfer, deshalb wohl wird das Turnier mit dem sogenannten Kanonenstart gespielt: Hier beginnen alle 96 Teilnehmer (also fast die gesamte bremische FDP-Wählerschaft) gleichzeitig, so daß man schnell fertig ist und ans edle Buffet schreiten kann, wo Walter Scheel wiederum einen hervorragenden Ruf besitzt.

Allerdings bereitet das liberale Golfen bestens auf den Moment vor, in dem die FDP das nächste Mal an der Fünfprozenthürde scheitert und in der richtigen Politik nicht mehr mitmachen darf: Das Turnier ist nämlich nur für Amateure.

BASF

Demonstration des Turbo-Löschers

TUNNEL

Löschen mit Düsenjet

Mit einem neuen Löschgerät will die Stadt Hamburg für mehr Sicherheit im Elbtunnel sorgen. Das Gerät funktioniert ähnlich wie ein gigantischer Zerstäuber: Auf das Gestell eines Lkw werden zwei Düsentriebwerke montiert, die von ausgeschlachteten Alpha-Jets der Bundeswehr stammen. Die Turbinen saugen Frischluft an, gleichzeitig speien zwei Wasserwerfer 6400 Liter Wasser pro Minute. Das Ergebnis ist ein 160 bis 200 Meter langer Strahl feinster Wassertröpfchen.

Konzipiert wurde der Turbo-Löscher bei der BASF in Ludwigshafen, der erste Prototyp stammt jedoch aus Rußland. In der Nacht vom 24. auf den 25. Juni soll eine Röhre des Elbtunnels für einen Test gesperrt werden. Wenn die Demonstration überzeugt, will die Stadt Hamburg gleich zwei Geräte (Stückpreis: 1,3 Millionen Mark) anschaffen. Mit der Kaufankündigung reagiert die Stadt auf die Kritik des ADAC, der nach der Brandkatastrophe im Tauerntunnel die Sicherheit im Elbtunnel überprüfen wollte, aber keine Untersuchungserlaubnis erhielt. Die Begründung der Stadt: Die Baubehörde sei nicht an journalistischen „Schnellschüssen“ interessiert, gern aber könnten unabhängige Experten den Tunnel untersuchen – falls der ADAC die Kosten übernehme.

RECHTSEXTREMISMUS

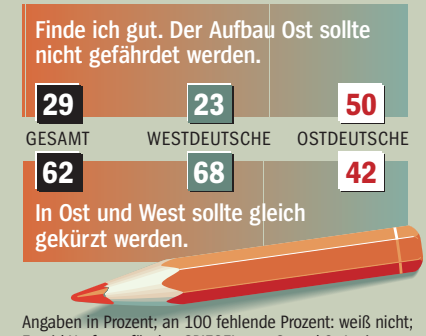
DVU-Schule in Rostock?

Ein Grundstück in bester Lage will die rechtsextreme DVU in Rostock kaufen und dort eine „zentrale Begegnungs- und Schulungsstätte“ bauen. Das 13 000 Quadratmeter große Areal am Ostufer der Warnow soll für über drei Millionen Mark an die Partei des Münchner Verlegers Gerhard Frey gehen. Die DVU will den Vertrag eines US-Investors übernehmen. Dessen Kontrakt war nicht zustande gekommen, weil die Stadt eine Bauvoranfrage für mehrere Häuser ablehnte, obwohl sie ihre Zustimmung signalisiert hatte. Für diesen Vertrag hatte sie auf ihr Vorkaufsrecht verzichtet, so daß sie nun nur noch schwer Einfluß auf den bevorstehenden Deal nehmen kann. 1992 hatten ausländerfeindliche Übergriffe im Stadtteil Lichtenhagen Rostock weltweit in die Schlagzeilen gebracht.

Nachgefragt

Rotstift Ost

„Bei seinem Milliardensparprogramm will Finanzminister Hans Eichel den Osten Deutschlands schonen. Was meinen Sie dazu?“



Angaben in Prozent; an 100 fehlende Prozent: weiß nicht; Emnid-Umfrage für den SPIEGEL vom 8. und 9. Juni; rund 1000 Befragte